Grafisches Arbeitsmarkt Informationssystem

Bezirksprofile 2021

Arbeitsmarktprofil 202 Hermagor





<u>öir</u>projekthaus



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Hermagor

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	<u>9</u>
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	
Tahellenhand	





ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Hermagor

...............

Stagnierende Bevölkerungszahl, positive Beschäftigungsentwicklung, unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote bei leicht überdurchschnittlichem Rückgang der Arbeitslosenzahl

	Hermagor	Kärnten	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	18.052	562.089	8.932.664
davon Frauen	9.126	287.622	4.535.712
davon Männer	8.926	274.467	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	-8,2%	0,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	6,7%	8,8%	8,0%
Frauen	7,3%	8,9%	7,9%
Männer	6,3%	8,8%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km²	808	9.536	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	15,6%	25,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km² KF	22	59	106
Einwohner_innen pro km² DSR	143	229	274

^{*}Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Hermagor entspricht dem politischen Bezirk Hermagor und besteht aus 7 Gemeinden, darunter eine Stadt (Hermagor-Pressegger See).

Der Arbeitsmarktbezirk Hermagor liegt in der Region Oberkärnten. Die wichtigsten Siedlungsgebiete befinden sich im Gailtal mit seinen Seitentälern (Lesach- und Gitschtal). Begrenzt wird das Gailtal im Norden von den Gailtaler Alpen und im Süden von den Karnischen Alpen, die auch die Grenze zu Italien bilden.

Der Bezirkshauptort Hermagor ist – gefolgt von Kötschach-Mauthen – das wichtigste Arbeitsmarktzentrum, wo vor allem der Tourismus (Skiregion Nassfeld) eine bedeutende Rolle spielt. Insgesamt befinden sich über 70% aller Arbeitsplätze in diesen beiden Gemeinden.

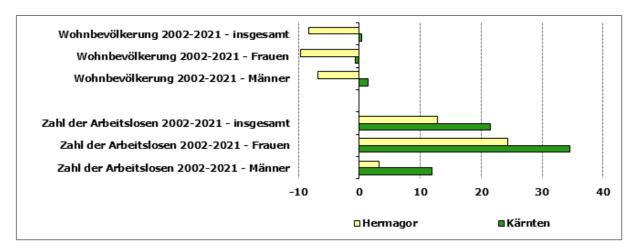
Der peripher gelegene Arbeitsmarktbezirk ist an das überregionale Verkehrsnetz nicht direkt angeschlossen, die Anbindung an die Süd Autobahn A2 (Anschlussstelle Gailtal) liegt außerhalb des Bezirkes. Die besten Verbindungen innerhalb des Bezirkes sind West-Ost ausgerichtet. Es gibt zwei regionale Grenzübergänge nach Italien (Plöckenpass und Nassfeld).





Grafik 1: Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Hermagor lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 18.052 Personen, davon 9.126 Frauen und 8.926 Männer. Dies entspricht 3,2% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Hermagor-Pressegger See (6.915 EW, 3.536 Frauen und 3.379 Männer) sowie Kötschach-Mauthen (3.321 EW, 1.685 Frauen und 1.636 Männer) und Kirchbach (2.524 EW, 1.255 Frauen und 1.269 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Sankt Stefan im Gailtal (1.565 EW, 798 Frauen und 767 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt gleich geblieben ($\pm 0,0\%$), wobei die Entwicklung bei den Männern mit +0,1% günstiger war als bei den Frauen mit +0,1%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Hermagor um 8,2% zurückgegangen (Kärnten: +0,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 84 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 22 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).





Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	22
Italien	10
Rumänien	5
Ungarn	5
Spanien	3
Tschechische Republik	3
Vereinigtes Königreich	3
Bosnien und Herzegowina	2
Griechenland	2
Kroatien	2
gesamt	84

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 178 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 46 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzuge aus dem Ausland 2020
Deutschland	46
Italien	20
Niederlande	18
Ungarn	10
Vereinigtes Königreich	10
Kroatien	8
Tschechische Republik	5
Belgien	4
Georgien	4
Slowakei	4
gesamt	178

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Hermagor für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 94 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Hermagor mit 12,4% unter dem Kärntner Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen mit 26,4% darüber (Kärnten: 22,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Hermagor im Jahr 2021 mit 8,7% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,3% (Österreich: 17,1%).

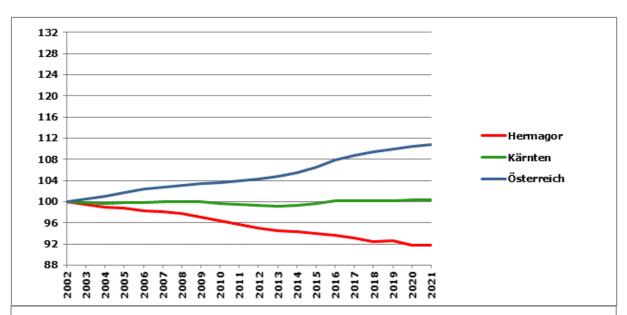




Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 deutlich abgenommen (-8,2%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,4%). Im Gegensatz dazu zeigt sich österreichweit ein Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Hermagor ist Teil der NUTS 3-Region* Oberkärnten. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 14,6% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirks (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Oberkärnten lag im Jahr 2019 bei 14,7% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 67% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,0% verzeichnet (Kärnten: +7,9%, Österreich: +7,6%).





Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator "BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem" (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 83% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Oberkärntens zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 11% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Oberkärnten (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 23% im sekundären Sektor und von rund 66% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter "Corona-Robustheitsindikator"** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Hermagor in die Kategorie "Oberes Mittelfeld" (siehe Karte 1). Auffallend ist der geringe Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

^{*} Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder "Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik".

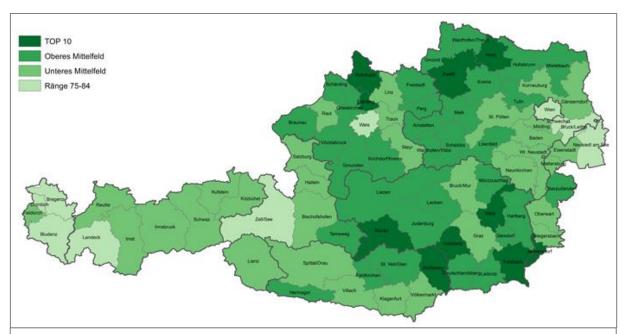
^{**} Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.





Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Hermagor 6.502 Personen unselbständig beschäftigt, davon 3.002 Frauen und 3.500 Männer (Frauenanteil: 46,2%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,8% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,2%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,4%).





Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohnortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 80,0% (Frauen: 78,5%, Männer: 81,4%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 79,1%, Frauen: 78,1%, Männer: 80,0%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 6,7%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 7,3% deutlich über jener der Männer (6,3%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 471 Personen (237 Frauen und 234 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 20,0%, wobei der Rückgang bei Frauen (-19,5%) und Männern (-20,5%) etwa gleich stark ausfiel.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 19,3% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Hermagor ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise niedrigen Anteil an Auspendler_innen, der Anteil der Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken ist ebenfalls vergleichsweise gering. Im Jahr 2019 lag der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, bei weniger als 30%, rund 13% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Hermagor 209 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 97,6%.

Im selben Jahr wurden 1.091 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 56 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 4 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 72 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 8 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 6 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in und 6 im Lehrberuf Koch/Köchin tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 27,8% der Gesamtlehren aus.

^{*} jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes





Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 149 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 17 im Lehrberuf Elektrotechnik, 17 im Lehrberuf Landund Baumaschinentechnik - Schwerpunkt Landmaschinen und 17 im Lehrberuf Zimmerei tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 34,2% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Hermagor 21 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 10 Kindergärten, 5 Kinderkrippen und 6 altersgemischte Einrichtungen, etwa 530 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

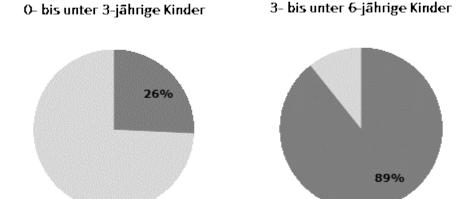
6 der 21 Einrichtungen befinden sich in Hermagor-Pressegger See.

Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Hermagor etwa 10% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 2%), 5% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 54%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 57% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 65%).

Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Kärnten 26% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 89% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik





Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder		
Hermagor-Pressegger See	6	223		
Kirchbach	3	79		
Kötschach-Mauthen	3	78		

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Hermagor.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 12,3% (Kärnten: 15,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 15,4% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,8%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Dienstleistungen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA





Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Hermagor	Kärnten	Österreich
	2019	2019	2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	9,5	13,7	17,6
Frauen	11,8	16,2	20,0
Männer	7,2	11,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	30,9	38,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	42,9	39,2	33,4
Frauen	32,7	31,1	26,1
Männer	52,8	47,5	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	33,4	26,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	19,9	15,4	14,4
Frauen	23,3	17,6	16,7
Männer	16,6	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	12,5	8,6	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,2	4,9	6,4
Frauen	5,2	5,5	6,9
Männer	3,3	4,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	8,6	6,0	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	11,2	10,9	9,6
Frauen	11,9	11,5	9,7
Männer	10,4	10,3	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	5,2	5,1	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	12,3	15,8	18,6
Frauen	15,1	18,2	20,6
Männer	9,6	13,4	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	9,4	15,0	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Hermagor-Pressegger See ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Hermagor in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 300 Schüler_innen unterrichtet (um 5,5% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Hermagor gibt es derzeit (Studienjahr 2021/2022) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Villach 16 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.117 Studierenden, davon 531 Frauen und 586 Männer, besucht werden.



Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer

Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und

letztem Stichtag fällt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose

+ unselbständig Beschäftigte)
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Betroffenheit: Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im

Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt

war.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Durchschnittliche Verweildauer: Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und

dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten"

Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus

Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28

Tagen bleiben unberücksichtigt.

Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Vorgemerkte Arbeitslose: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des

Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12

Monatsendbestände ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge in die Arbeitslosigkeit: Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer

Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten

Stichtag liegt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik: Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur

Erwerbstätigkeit aus der "Abgestimmten Erwerbsstatistik" zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbspendeln abgeleitet.

(Quelle: Statistik Austria)

Arbeitskräftepotenzial: Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig

beschäftigten Personen laut Dachverband der

Sozialversicherungsträger.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)



Erwerbsquote (wohnortbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten It. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

(Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)



Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der

Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001

abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden

Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu

Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum

Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten

Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25-

bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die

Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes

Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der

Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und

Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde

(Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank

gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den

Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische

Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile

herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer



der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum,

an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde,

definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das

Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch

nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger

(DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur

auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der (BRP, regionales BIP): wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem

bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer

wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen

miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im

Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

(unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse ("Jobs"). Die regionale Zuordnung erfolgt

nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von

"Wohlstandsindikatoren":

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung



- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)



Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

202-Hermagor

ınnaıı		r	1	h	8	ı	I
--------	--	---	---	---	---	---	---

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
Beariffsbesti	mmungen	14

Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS



Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		202-Hermagor				Kärnten		Österreich			
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
Frauen	Arbeitslose	237	-57	-19,5%	9.926	-2.834	-22,2%	150.909	-34.761	-18,7%	
	Unselbständig Beschäftigte	3.002	65	2,2%	101.839	2.729	2,8%	1.762.667	36.423	2,1%	
	Arbeitskräftepotenzial	3.238	8	0,2%	111.765	-106	-0,1%	1.913.576	1.661	0,1%	
	Arbeitslosenquote	7,3%	-1,8%	-	8,9%	-2,5%	-	7,9%	-1,8%	-	
Männer	Arbeitslose	234	-60	-20,5%	11.044	-2.945	-21,1%	180.832	-43.137	-19,3%	
	Unselbständig Beschäftigte	3.501	48	1,4%	114.439	3.667	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%	
	Arbeitskräftepotenzial	3.735	-12	-0,3%	125.482	722	0,6%	2.223.107	8.218	0,4%	
	Arbeitslosenquote	6,3%	-1,6%	-	8,8%	-2,4%	-	8,1%	-2,0%	-	
Gesamt	Arbeitslose	471	-118	-20,0%	20.969	-5.779	-21,6%	331.741	-77.898	-19,0%	
	Unselbständig Beschäftigte	6.502	113	1,8%	216.278	6.395	3,0%	3.804.941	87.777	2,4%	
	Arbeitskräftepotenzial	6.973	-5	-0,1%	237.247	616	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%	
	Arbeitslosenquote	6,7%	-1,7%	-	8,8%	-2,5%	-	8,0%	-1,9%	-	
	offene Stellen	209	103	97,6%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%	
	Stellenandrangziffer	2,3	-3,3	-	3,4	-3,9	-	3,5	-3,0	-	

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



Arbeitslosenquote nach Regionen

		Frauen		Männer	Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	
201-Feldkirchen	6,7%	-2,9%	7,3%	-2,5%	7,1%	-2,7%	
202-Hermagor	7,3%	-1,8%	6,3%	-1,6%	6,7%	-1,7%	
203-Klagenfurt	8,3%	-2,4%	9,7%	-2,7%	9,0%	-2,5%	
204-Spittal/Drau	11,4%	-3,1%	9,2%	-1,7%	10,2%	-2,3%	
205-St. Veit/Glan	6,7%	-2,3%	7,2%	-2,4%	7,0%	-2,4%	
206-Villach	10,5%	-2,3%	9,5%	-2,2%	10,0%	-2,3%	
207-Völkermarkt	9,3%	-3,2%	9,4%	-2,9%	9,4%	-3,0%	
208-Wolfsberg	6,4%	-2,4%	6,2%	-2,1%	6,3%	-2,2%	
Kärnten	8,9%	-2,5%	8,8%	-2,4%	8,8%	-2,5%	
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%	

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	377	-168	-30,8%	481	-167	-25,7%	857	-334	-28,0%
202-Hermagor	237	-57	-19,5%	234	-60	-20,5%	471	-118	-20,0%
203-Klagenfurt	2.848	-819	-22,3%	3.518	-937	-21,0%	6.366	-1.756	-21,6%
204-Spittal/Drau	1.643	-445	-21,3%	1.527	-297	-16,3%	3.170	-742	-19,0%
205-St. Veit/Glan	701	-246	-26,0%	841	-295	-26,0%	1.541	-541	-26,0%
206-Villach	2.736	-596	-17,9%	2.832	-650	-18,7%	5.568	-1.246	-18,3%
207-Völkermarkt	747	-255	-25,4%	871	-279	-24,3%	1.618	-534	-24,8%
208-Wolfsberg	638	-249	-28,0%	740	-260	-26,0%	1.378	-509	-26,9%
Kärnten	9.926	-2.834	-22,2%	11.044	-2.945	-21,1%	20.969	-5.779	-21,6%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%



Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	32	-25	-44,2%	45	-23	-33,6%	77	-48	-38,4%
202-Hermagor	21	-14	-39,7%	24	-12	-33,0%	44	-25	-36,3%
203-Klagenfurt	191	-115	-37,6%	280	-149	-34,7%	471	-264	-35,9%
204-Spittal/Drau	114	-67	-37,2%	134	-57	-29,9%	247	-124	-33,4%
205-St. Veit/Glan	59	-31	-34,3%	73	-57	-44,1%	131	-88	-40,1%
206-Villach	169	-91	-34,9%	210	-120	-36,3%	379	-210	-35,7%
207-Völkermarkt	51	-29	-36,1%	78	-48	-38,0%	129	-77	-37,3%
208-Wolfsberg	57	-35	-37,8%	73	-49	-40,3%	130	-84	-39,2%
Kärnten	693	-406	-36,9%	915	-514	-36,0%	1.608	-920	-36,4%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%



Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	135	-46	-25,5%	200	-46	-18,6%	336	-92	-21,5%	
202-Hermagor	87	-4	-4,5%	102	-17	-14,5%	189	-21	-10,1%	
203-Klagenfurt	938	-142	-13,1%	1.389	-154	-10,0%	2.327	-296	-11,3%	
204-Spittal/Drau	612	-109	-15,2%	650	-75	-10,4%	1.262	-184	-12,8%	
205-St. Veit/Glan	258	-64	-19,9%	344	-68	-16,6%	602	-133	-18,0%	
206-Villach	996	-114	-10,2%	1.194	-94	-7,3%	2.190	-208	-8,7%	
207-Völkermarkt	287	-60	-17,2%	381	-54	-12,5%	668	-114	-14,6%	
208-Wolfsberg	260	-52	-16,7%	344	-58	-14,4%	604	-110	-15,4%	
Kärnten	3.574	-591	-14,2%	4.604	-567	-11,0%	8.178	-1.158	-12,4%	
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%	



Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	1.221	-587	-32,5%	1.835	-706	-27,8%	3.056	-1.293	-29,7%	
202-Hermagor	644	-601	-48,3%	940	-473	-33,5%	1.584	-1.074	-40,4%	
203-Klagenfurt	6.507	-1.880	-22,4%	8.924	-1.808	-16,8%	15.431	-3.688	-19,3%	
204-Spittal/Drau	3.872	-2.375	-38,0%	4.994	-1.537	-23,5%	8.866	-3.912	-30,6%	
205-St. Veit/Glan	1.978	-465	-19,0%	2.863	-749	-20,7%	4.841	-1.214	-20,0%	
206-Villach	5.694	-1.631	-22,3%	6.880	-1.337	-16,3%	12.574	-2.968	-19,1%	
207-Völkermarkt	1.858	-328	-15,0%	2.588	-604	-18,9%	4.446	-932	-17,3%	
208-Wolfsberg	2.061	-565	-21,5%	2.631	-574	-17,9%	4.692	-1.139	-19,5%	
Kärnten	23.835	-8.432	-26,1%	31.655	-7.788	-19,7%	55.490	-16.220	-22,6%	
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%	



Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	1.526	-160	-9,5%	2.257	-221	-8,9%	3.783	-381	-9,1%	
202-Hermagor	984	59	6,4%	1.142	-71	-5,9%	2.126	-12	-0,6%	
203-Klagenfurt	8.284	-45	-0,5%	10.744	-5	0,0%	19.028	-50	-0,3%	
204-Spittal/Drau	5.459	73	1,4%	5.947	-150	-2,5%	11.406	-77	-0,7%	
205-St. Veit/Glan	2.382	-20	-0,8%	3.306	-440	-11,7%	5.688	-460	-7,5%	
206-Villach	7.315	93	1,3%	8.515	174	2,1%	15.830	267	1,7%	
207-Völkermarkt	2.314	50	2,2%	3.135	-105	-3,2%	5.449	-55	-1,0%	
208-Wolfsberg	2.382	-195	-7,6%	3.041	-261	-7,9%	5.423	-456	-7,8%	
Kärnten	30.646	-145	-0,5%	38.087	-1.079	-2,8%	68.733	-1.224	-1,7%	
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%	



Personen in Schulung nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	53	7	15,9%	32	4	14,8%	86	12	15,5%	
202-Hermagor	14	0	0,6%	11	-6	-34,8%	26	-6	-18,6%	
203-Klagenfurt	519	63	13,8%	392	18	4,7%	911	80	9,7%	
204-Spittal/Drau	172	17	10,7%	118	23	23,6%	290	39	15,6%	
205-St. Veit/Glan	138	28	25,4%	87	12	15,6%	225	40	21,4%	
206-Villach	432	40	10,3%	285	30	11,8%	717	70	10,9%	
207-Völkermarkt	118	37	45,9%	90	28	45,8%	208	65	45,9%	
208-Wolfsberg	157	12	8,6%	138	29	26,5%	296	41	16,3%	
Kärnten	1.604	205	14,6%	1.153	137	13,5%	2.757	342	14,2%	
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%	



Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

			202-Hermagor	•		Kärnten			Österreich	
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	644	-601	-48,3%	23.835	-8.432	-26,1%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	984	59	6,4%	30.646	-145	-0,5%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	124	44	-	156	30	-	158	27	-
	Betroffenheit	730	-179	-19,7%	26.952	-4.526	-14,4%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	940	-473	-33,5%	31.655	-7.788	-19,7%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	1.142	-71	-5,9%	38.087	-1.079	-2,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	94	24	-	133	23	-	152	30	-
	Betroffenheit	948	-198	-17,3%	34.393	-3.753	-9,8%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	1.584	-1.074	-40,4%	55.490	-16.220	-22,6%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	2.126	-12	-0,6%	68.733	-1.224	-1,7%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	108	34	-	144	26	-	154	29	-
	Betroffenheit	1.678	-377	-18,3%	61.341	-8.278	-11,9%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd



Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

		202-Hermagor			Kärnten		Österreich			
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	
bis 24 Jahre	44	-36,3%	9%	1.608	-36,4%	8%	30.226	-30,4%	9%	
25 bis 44 Jahre	186	-25,4%	39%	8.885	-25,1%	42%	155.397	-20,6%	47%	
ab 45 Jahre	240	-10,8%	51%	10.476	-15,3%	50%	146.118	-14,3%	44%	
Inländer_innen	362	-20,2%	77%	16.426	-21,6%	78%	217.936	-19,0%	66%	
Ausländer_innen	109	-19,3%	23%	4.543	-21,7%	22%	113.806	-19,1%	34%	
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	165	-52,0%	35%	3.522	-44,9%	17%	29.210	-41,7%	9%	
mit EZ - Sonstige	4	3,9%	1%	347	19,7%	2%	4.062	0,9%	1%	
Pflichtschulausbildung	134	-17,2%	29%	8.165	-21,0%	39%	146.222	-18,6%	44%	
Lehrausbildung	231	-20,7%	49%	8.274	-22,6%	39%	100.776	-20,1%	30%	
Mittlere Ausbildung	34	-21,2%	7%	1.179	-20,8%	6%	17.662	-18,5%	5%	
Höhere Ausbildung	56	-23,8%	12%	1.993	-23,0%	10%	38.403	-18,9%	12%	
Akademische Ausbildung	13	-10,9%	3%	1.280	-16,8%	6%	26.689	-15,5%	8%	
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	96	60,7%	20%	8.105	-5,9%	39%	132.901	-4,3%	40%	
LZAL > 12 Monate	21	28,8%	5%	5.035	17,2%	24%	80.070	29,3%	24%	
Gesamt	471	-20,0%	100%	20.969	-21,6%	100%	331.741	-19,0%	100%	



Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

		202-Hermagoı	,		Kärnten			Österreich			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %		
offene Stellen (OS)											
OS sofort verfügbar	209	103	97,6%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%		
OS nicht sofort verfügbar	90	29	47,9%	1.781	132	8,0%	15.252	2.225	17,1%		
Zugänge OS	1.091	279	34,4%	47.778	13.317	38,6%	553.858	161.409	41,1%		
Abgänge OS	939	51	5,7%	45.898	10.828	30,9%	508.482	100.951	24,8%		
abgeschlossene Laufzeit OS	53	11	-	44	6	-	58	-1	-		
Lehrstellensuchende (LS)											
LS sofort verfügbar	4	-3	-39,0%	389	-148	-27,6%	6.865	-1.293	-15,9%		
darunter Frauen	3	-1	-20,5%	169	-68	-28,8%	2.705	-591	-17,9%		
darunter Männer	1	-2	-57,9%	220	-80	-26,7%	4.160	-703	-14,4%		
LS nicht sofort verfügbar	7	-1	-6,9%	224	-72	-24,4%	3.369	-151	-4,3%		
darunter Frauen	2	0	23,8%	84	-28	-24,7%	1.311	-58	-4,3%		
darunter Männer	5	-1	-16,7%	140	-45	-24,3%	2.058	-92	-4,3%		
offene Lehrstellen (OL)											
OL sofort verfügbar	56	22	65,3%	580	158	37,5%	7.243	1.221	20,3%		
OL nicht sofort verfügbar	18	-5	-23,0%	725	-17	-2,3%	9.848	-176	-1,8%		



Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

		202-Hermagor			Kärnten		Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	102	92,8%	49%	2.681	76,7%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	98	116,4%	47%	2.759	59,3%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	4	13,6%	2%	119	39,1%	2%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	3	-18,9%	1%	373	97,5%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	2	190,0%	1%	187	80,7%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	209	97,6%	100%	6.120	68,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	463	-7,2%	49%	22.152	10,4%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	308	9,2%	33%	18.159	57,5%	40%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	122	60,5%	13%	4.700	68,3%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	46	48,4%	5%	887	29,7%	2%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	939	5,7%	100%	45.898	30,9%	100%	508.482	24,8%	100%



Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

<u>Durchschnittliche Verweildauer:</u>

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zuund Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.



Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigen nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

<u>Arbeitsmarktbezirk:</u> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials